

Saarland

Ministerium für Bildung,
Kultur und Wissenschaft

Achtjähriges Gymnasium

Lehrplan Latein

als in der gymnasialen Oberstufe
einsetzende Fremdsprache

Februar 2006

LEHRPLAN FÜR DAS FACH LATEIN ALS IN DER GYMNASIALEN OBERSTUFE NEU EINSETZENDE FREMDSPRACHE

Vorbemerkungen

Der vorliegende Lehrplan verteilt die Lerninhalte der Spracherlernung grundsätzlich auf die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe und die beiden ersten Halbjahre der Hauptphase mit jeweils 3 Wochenstunden. Die Entscheidung für die Einführung eines der zugelassenen Lehrwerke treffen die Fachkonferenzen der einzelnen Schulen. Es ist darauf zu achten, dass die Spracherlernung mit dem zweiten Halbjahr der Hauptphase abgeschlossen wird und das dritte und vierte Halbjahr der Hauptphase zur Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Latinumsprüfung im zeitlichen Rahmen des Abiturs für die Lektüre genutzt wird.

Da dem Erlernen der in der Oberstufe einsetzenden Fremdsprache intensiver Sprachunterricht in bis zu 3 Fremdsprachen vorausgegangen ist, können Kenntnisse im Wortschatzbereich (fremdsprachliche Kontinuanten und ihre lateinischen Basiswörter) und im Grammatikbereich (Metasprache), die auf das Lateinische übertragbar sind, verwendet werden. Außerdem beherrschen die Schülerinnen und Schüler die zum Erlernen von Fremdsprachen notwendigen Techniken. Das ermöglicht eine steilere Progression in der Pensenfolge und eine komparative Betrachtung verschiedener Sprachsysteme mit synergetischen Lerneffekten.

Eine Aufteilung der zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden im Sinne eines Fundaments (d.h. 60 Stunden) sowie eines Additums (darüber hinausgehende Stunden), wie sie die Lehrpläne für Latein als 1., 2., 3. Pflichtfremdsprache vornehmen, ist für die in der Oberstufe neu einsetzende Fremdsprache didaktisch nicht zu vertreten, da **alle** zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden benötigt werden, um im Rahmen der Spracherlernung und der Lektürefähigung auf die schriftliche und mündliche Latinumsprüfung vorzubereiten.

Einführungsphase u. Hauptphase		jeweils 3 Wochenstunden
verbindliche Inhalte		
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> • Aussprache Betonung • Wortarten, Substantivierung, Artikellosigkeit des Lateinischen • Formenlehre <ul style="list-style-type: none"> • Deklination: Kasussignale aller Deklinationsklassen (vokalisch, gemischt, konsonantisch) und der Pronomina sowie ihrer Mehrdeutigkeit • nominale Kategorien Kasus, Numerus, Genus • biologisches Genus (m./f.) vs grammatisches Genus (m., f., n.) • Konjugation: Signale aller Konjugationsklassen in den Kategorien: Person, Numerus, Tempus, Modus, Diathese • Unterscheidung der Verbstämme (Präsens-, Perfekt-, PVP-Stamm) zum Erlernen abweichender Stammbildungsreihen • Bildungsmöglichkeiten des Perfektstammes Aktiv (v-, u-, s-, Dehnung; Dehnung + Ablaut, Reduplikation, Stammperfekt, Stammwechsel) • Signale infiniter Verbformen (Infinitiv, Partizip, nd-Formen) • Vergleichsstufen (Steigerung) und ihre Bildungsmöglichkeiten • Tempuslehre <ul style="list-style-type: none"> • Verbstamm, Zeitstufe, Zeitverhältnis • Semantik der Person (Sprecher, Angesprochener, Besprochenener / - es) • Semantik der Tempora • Verbalsubstantiv + Verbaladjektiv als nd-Formen (Gerundium, Gerundivum) • Diathesenlehre <ul style="list-style-type: none"> • Semantik des Aktivs, Passivs, Mediums • Deponens • Moduslehre <ul style="list-style-type: none"> • Redeabsicht und Modus; reale versus fiktive Wirklichkeit 	

Einführungsphase u. Hauptphase		jeweils 3 Wochenstunden
	<ul style="list-style-type: none"> • Semantik des Konjunktiv Präsens, Perfekt im HS: Aufforderung, Wunsch • Semantik des Konjunktiv Imperfekt, Plusquamperfekt im HS: reines Gedankenspiel • Negation im konjunktivischen HS • Semantik konjunktivischer GS und ihre Negation (Art und Weise, Begehren, Begründung, Erklärung, Folge, Widerspruch, Zeit, Zweck) • Zeitverhältnis in konjunktivischen GS (consecutio temporum) • Subjunktiv im GS als Signal der gedanklichen Unterordnung (interrogativ, explikativ, kausal, konzessiv, konsekutiv, temporal) und im RS • indirekter Fragesatz • Syntaxlehre • Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Prädikatsnomen, Objekt, adv. Bestimmung, Prädikativum, Attribut, GS als Satzglieder) • Valenz des Verbs (Kasusreaktion) • einfaches und zusammengesetztes Prädikat • Subjekt-, Prädikat-, Objektellipse • Numerus-Kongruenz; KNG-Kongruenz 	
	<ul style="list-style-type: none"> • substantiviertes Adjektiv und Pronomen • Pronomen als Begleiter und Stellvertreter • Parataxe, Hypotaxe, Semantik der Verknüpfung • Adverbialsätze und ihre Sinnrichtungen • Relativsatz als Attribut-, Subjekt-, Objektsatz; relativischer Satzanschluss • Prädikativum • satzwertige Konstruktionen (aci, pc, abl. abs.) oratio obliqua und Reflexivität • Satzarten (Aussage, Befehl, Frage) • Syntax des Komparativs und Superlativs • Syntax und Semantik der nd-Formen • syntaktische und semantische Funktionen der Kasus 	
Lexik	<ul style="list-style-type: none"> • Wortbildungslehre (Suffix, Präfix, Simplex, Kompositum) • Vernetzung mit Fremd- und Lehnwörtern im Deutschen; Kontinuanten in der 1., 2. oder 3. FS und in anderen europäischen Sprachen, Fachtermini der Nachbarfächer • Wortfamilie, Wort-, Sachfeld, Opposition, Synonym, Antonym • Erschließen der Wortbedeutung unbekannter Vokabeln aus bekannten Elementen • Erwerb eines lehrbuchspezifischen Wortschatzes einführende Übungen zur Benutzung des lat.-dt. Wörterbuchs (ab 11/2) Nutzung des Wörterbuchs in 12/1 und 12/2 	
Text	<ul style="list-style-type: none"> • Texterschließungsmethoden • rhetorische Stilmittel • Textinterpretation • literarische Gattungen (je nach Lehrwerk) • adäquate Übersetzung eines lateinischen Textes 	
Altertumskunde	<ul style="list-style-type: none"> je nach Lehrwerk • Alltagsleben im antiken Rom • historische, soziale, geographische Aspekte des Lebens im antiken Rom • Realien zur griechisch-römischen Antike • Topographie Roms, Italiens und des Imperium Romanum 	
fakultative Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Museumsbesuch oder Besichtigung einer ortsnahen Ausgrabung • Einzel-, Gruppenreferat zu altertumskundlichen Themen • Projekte, Freiarbeit, Stationenlernen • Computernutzung: Textverarbeitung, Internetrecherche, Präsentationstechniken, Anwendung fachspezifischer Software 		

Latein als in der gymnasialen Oberstufe einsetzende Fremdsprache

Grammatik

Verbindliche Lerninhalte

AUSSPRACHE DES LATEINISCHEN

- korrekte Aussprache der lateinischen Laute
- wichtige phonetische Grundbegriffe
- korrekte Betonung lateinischer Wörter

WICHTIGE LAUTGESETZE

- Assimilation, Ablaut, Dehnung, Kontraktion

WORTARTEN

- Nomen (Substantiv, Adjektiv), Pronomen
- Verbum
- Adverb, Partikel, Konjunktion, Negation, Präposition
- Substantivierung von Adjektiv, Pronomen, Verb
- Artikellosigkeit des Lateinischen

FORMENLEHRE

- Zerlegung eines flektierbaren Wortes in Bedeutungsteil und Signalteil
- Substantive
 - Deklinationsklassen (vokalisch, konsonantisch, gemischt)
 - Gruppe der Neutra (-um, -men, -us)
 - grammatisches Genus der Deklinationsklassen
- Adjektive (Typen: 3-, 2- und 1-endig)
- Regeln der Deklination:
 - Dat. und Abl. Pl. immer gleich
 - Nom. und Akk. im Neutrum immer gleich
 - Nom. und Akk. Pl. kons. Stämme im m. / f. immer gleich
 - Abl. Sg. der vokalischen Stämme = Wortstamm
 - Pronominalmorpheme **-d** für Neutrum; **-ius** für Gen. Sg., **-i** für Dat. Sg.
- Pronomen
 - Personalpronomen
 - Possessivpronomen
 - reflexives Personal- / Possessivpronomen
 - substant. / adjekt. Interrogativpronomen
 - Relativpronomen
 - Identität mit adjekt. Interrogativpronomen
 - Formen und Semantik des Pronomens is, ea, id
 - Formen und Semantik Demonstrativpronomina
 - hic, haec, hoc (Bezug auf Sprecher)
 - iste, ista, istud (Bezug auf Angesprochener)
 - ille, illa, illud

Vorschläge und Hinweise

laut- und betonungsgerechtes Lesen lateinischer Texte mit verteilten Rollen

Dt. die Schöne, die Unsrigen, das Wandern

Dt. Entscheidung zw. bestimmtem und unbestimmtem Artikel

Dt. *sing-en*; *Säng-er*

Bildung des casus rectus zu obliquen Nominalformen

lat. bonus, miser, celer, brevis, felix, constans, pauper

Lat. **s**-Anlaut wie **S**ubjekt; Fr. **se**, **son**, **sa**, Dt. **sich**, **sein**, **ihr**

Welcher Junge kommt? Der Junge, **welcher** (= der) Peter heißt,...
Gen. Sg. **-ius**; Dat. Sg. **-î**; Nom./Akk. Sg. n. **-d**

dieser (hier, mein)

dieser (da, dein)

Hinweis auf romanischen Sprachen

Latein als in der gymnasialen Oberstufe einsetzende Fremdsprache

Grammatik

Verbindliche Lerninhalte

- subst. / adjekt. Indefinitpronomen
- ipse, idem
- Pronominaladjektive (alius, alter, ullus, nullus, nemo, nihil)
- biolog. Genus (m., f.) - grammat. Genus (m., f. n.)

- Dominanz des biolog. vor grammat. genus (uxor, f. vs clamor, m.)
- Kasussignale
 - Mehrdeutigkeit der Signale
 - Gesetzmäßigkeiten
- Verben
 - Konjugationsklassen (vokalisches, konsonantisches, gemischt)
 - esse, posse, prodesse, ferre, ire, velle, nolle, malle, Deponentien ; fieri
 - Personensignale: A / P. ; Ind. Perf. A.
 - Semantik der Personen: 1. Sprecher – 2. Angesprochener – 3. Besprochener / -es

- Imperativsignale (∅, -e, -te)
- Tempussignale:
 - Präsens ∅ –
 - Futur **b, a/e**
 - Imperfekt **ba, eba, a**

- Perfekt (-bildung): v, u, s, Reduplikation, Ablaut, Dehnung, Stammperfekt, Stammwechsel
- Plusquamperfekt: **Perfektstamm + era**
- Konjunktivsignale : Präs. **a, e, i**, Imperfekt: **se; re; le** Perfekt: **eri**, Plusquamperfekt: **isse**
- Infinitivsignale (-re, -se, -le, -isse, -ri, -i, -tum/-sum esse; -turum/-surum esse; fore)
- Partizipsignale
 - GZ **nt** (A); **nd** (P)
 - VZ **t/s** (P, Medium)
 - NZ **tur/sur** (A, Medium); **nd** (P)
- Zeitstufen: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft
- Verbstamm und Zeitverhältnis
 - Präsensstamm: Gleichzeitigkeit
 - Perfekt-/PVP-stamm: Vorzeitigkeit
- nd-Formen
 - Verbalsubstantiv (Gerundium)
 - Verbaladjektiv (Gerundivum)
- Adverbbildung: Adjektive mit Suffix (-e, -ter)
- Numeralia (cardinalia, ordinalia) Zahlzeichen
Formenbildung und – bestimmung im Kontext

Vorschläge und Hinweise

- vgl. Dt. **Identität**
- Dt. Abweichung des grammat. Genus bei gleichem Wort möglich: plaustrum **n.** – der Wagen **m.**
Dt. Dominanz des grammat. Genus vor biolog. Genus: **das Mädchen – das Knäb-lein**
- Bildung der 1.P.Sg. Ind.Präs. A zu einer beliebigen Verbform
- Dt. zweifaches Personensignal wegen Mehrdeutigkeit: **singen – wir/sie**
singen – er/ ihr singt
Dt. Wegfall des Personalpronomens
- Dt. Präteritum: schwach (sagt – sagte); stark (sieht – sah)
- Dt. er komme – er waere
- Dt. Part. I (GZ) **singend –**
Part II (VZ) **gesungen; gelobt**
- nur im Sg. n.
alle Genera im Sg. und Pl

Latein als in der gymnasialen Oberstufe einsetzende Fremdsprache

Grammatik

Verbindliche Lerninhalte

Vorschläge und Hinweise

SYNTAX

- Satzglieder und ihre Füllungsarten: Subjekt, Prädikat, (Präpositional-)Objekt, Prädikatsnomen, Attribut, Adverbiale
- Valenz des Verbs
- einfaches und zusammengesetztes Prädikat
- Kasus und Füllung des Prädikatsnomens
- Subjekt-, Objektellipse
- betontes Subjektpronomen (Gegenüberstellung)
- Formen der Kongruenz
 - Numerus-Kongruenz
 - KNG-Kongruenz
- substantiviertes Adjektiv / Pronomen im n. Pl. (Rara sunt cara)
- Pronomen als Begleiter (adjekt.), Stellvertreter (subst.)
- Gliedsatz als expandiertes Satzglied (Subjekt-, Objekt-, Attribut-, Adverbialsatz)
- konjunktionaler Gliedsatz als Adverbialsatz
- Sinnrichtung im GS : explikativ, final, kausal, konditional, konsekutiv, konzessiv, modal, temporal
- Relativsatz als Attribut, Objekt (Quae dicis credo), Subjekt (Quae dicis falsa sunt)
 - NG-Kongruenz zum Bezugswort
 - Kasusreaktion nach Prädikat im RS
- konjunktivischer RS als Adverbiale
- Besonderheiten des Relativsatzes (relat. Satzanschluss; relat. Verschränkung)
- satzwertige Konstruktionen
 - accusativus cum infinitivo (aci)
 - Semantik der Signalverben, die aci auslösen
 - nci bei passivischen aci-Verben
 - Reflexivität im aci bei Bezug auf Subjekt des aci-Verbes
 - participium coniunctum (pc)
 - ablativus absolutus (abl.abs) / Ablativ mit Prädikativum (AmP)
 - nd-Konstruktionen (Gerundium, Gerundivum)
 - Sinnrichtungen
 - Prädikativum und seine Füllungen (Adjektiv, Substantiv, Partizip, Gerundivum)
 - Semantik der Satzarten (Aussage, Frage, Befehl)
 - Fragesätze: Wortfragen – Satzfragen – Informationsfrage (-ne, num, nonne)
 - Parataxe, Hypotaxe, Asyndese
 - oratio obliqua und Reflexivität in der or. obl.

Dt. Abstimmung mit der Terminologie im Deutschunterricht

Dt. Zwang, Pronomen zu setzen

Dt. im Sg. Seltenes ist teuer

Dt. Ich sehe ihn kommen; engl. I see him come; Übersetzung des aci als Gliedsatz (dass, wie); asyndetischer Konjunktiv; **Regel:** Akk + Präposition **nie** Gegenstand

Dicit se adesse: Er sagt, dass er da ist; Er sagt, er sei da

Dt. Genitivus absolutus (GmP) stehenden Fußes; heißen Herzens; frz. ce jeu fait; engl. this work done

Dt. Übersetzung mit „als“

Latein als in der gymnasialen Oberstufe einsetzende Fremdsprache

Grammatik

Verbindliche Lerninhalte

Vorschläge und Hinweise

KASUSLEHRE

- syntaktische Funktionen der Kasus
- semantische Grundfunktionen der Kasus
- Präpositionen
 - Semantik (lokal, temporal, im übertrag. Sinn)
 - mit Akk (Richtung / Ort), mit Abl (Ortspunkt, Ausgangspunkt) mit Akk. od. Abl (in, sub) zur semantischen Kasusdifferenzierung
- Prädikatsnomen bei esse
- Kasusreaktion von Verben

- Satzteilbestimmungen im Kontext

Kasusabweichungen: iuvare + Akk – helfen + Dat

TEMPUSLEHRE

- Semantik der Tempora:
 - Präsens: aktuell, zeitlos, vergangen
 - Futur: Erwartung, Absicht, Vorausschau
 - PNA als
Infinitiv der NZ im aci
Prädikativum mit finaler Sinnrichtung
 - Imperfekt: Erzählhintergrund (narrativ) schildernde, charakterisierende Beschreibung der Begleitumstände in GS
 - Perfekt
 - narrativ: Erzählvordergrund; Handlungsphasen
 - konstatierend: VZ zur Gegenwart; im Dialog: Feststellung von Vergangenen
 - resultativ: Auswirkung auf die Gegenwart
 - Plusquamperfekt: Vorgeschichte einer vergangenen Handlung

Dt. aktuell, vergangen, zukünftig, zeitlos

Dt. Präs., wenn Zeitadverb od. Kontext Zukunft signalisieren; wollen, werden

Dt. um zu + Inf. ; GS mit damit
Dt. grundsätzlich Präteritum

Dt. Präteritum
Dt. Perfekt

Dt. Präsens
Dt. Plusquamperfekt

DIATHESE (=Genus verbi) als Beschreibung der semantischen Rolle des grammatischen Subjekts)

- Aktiv: Subjekt: Handlungsträger od. beschriebenes Element ; transit. Verb u. intransit. Verb
- Passiv: Subjekt ist von Handlung betroffen
Betonung der Handlung durch Tätersausblendung (reprehendor)
Reflexivität = Medium (Pueri in flumine lavantur)
- Medium (Deponens): Betroffenheit (morior), Reflexivität (laetor)

MODUSLEHRE

- Modus als subjektive Festlegung des Verhältnisses zwischen Inhalt der Äußerung und der objektiven außersprachlichen Wirklichkeit
 - Indikativ: Übereinstimmung zw. Äußerung und Wirklichkeit (Realis)

Dt. Unterschied: Realität, Phantasie, Lüge

Latein als in der gymnasialen Oberstufe einsetzende Fremdsprache

Grammatik

Verbindliche Lerninhalte

Vorschläge und Hinweise

MODUSLEHRE

- Modus als subjektive Festlegung des Verhältnisses zwischen Inhalt der Äußerung und der objektiven außersprachlichen Wirklichkeit
- Indikativ: Übereinstimmung zw. Äußerung und Wirklichkeit (Realis)
- Konjunktiv: (noch) keine Übereinstimmung zw. Inhalt der Äußerung und Wirklichkeit
- Imperativ: befohlene Realisierung
- Semantik d. Konjunktiv Präsens, Perfekt im HS
- Voluntativ: gewollten Realisierung durch Aufforderung oder Verbot (ne – 2. P. Konj. Perfekt)
- Optativ: gewünschten Realisierung
- Potentialis: vorgestellten Realisierung
- Dubitativ / Deliberativ: Frage als Zweifel / Überlegung zur Realisierung
- Negation im konjunktivischen HS
 - ne** : Voluntativ, Optativ
 - non**: Potentialis, Dubitativ / Deliberativ
- Semantik des Konjunktiv Imperfekt, Plusquamperfekt im HS
- irrealer Optativus: Ausdruck des unerfüllbaren Wunsches; Indikator: utinam, utinam ne
- Irrealis: Ausdruck eines reinen Gedankenspiels
- Konjunktiv im GS als Signal des Zeitverhältnisses zum übergeordneten Prädikat
 - Präsensstamm (Präsens, Imperfekt): GZ
 - Perfekt-, PVP-Stamm: VZ
- Subjunktiv = Konjunktiv im GS als Signal einer Sinnrichtung zw. HS und GS: Frage-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv- und Explikativsatz
- Modus in Konditionalgefügen
 - Indikativ: Realis
 - Konjunktiv Präsens / Perfekt: Potentialis
 - Konjunktiv Imperfekt/ Plusquamperfekt: Irrealis

Modusabweichung: paene cecidi – beinahe wäre ich gefallen

Dt. deckungsgleich; wenn doch + Konj. Präteritum / Plusquamperfekt
Dt. deckungsgleich

Dt. Konj. Präsens GZ (Konj. Impf., wenn kein Unterschied zum Indikativ)
Konj. Perfekt VZ (Konj. Plusquamperfekt, wenn kein Unterschied zum Indikativ)

Lexik

- Grundbegriffe der Wortbildungslehre
- Wortstamm, Präfix, Suffix, Simplex, Kompositum
- Segmentieren von Wörtern in ihre Bestandteile mit deren Benennung
- Semantik von Suffixen: grammatisches Genus, Täter, Handlung, Abstraktum
- Wortfamilie (**amare** – **amabilis** – **amor** – **amicus** – **amica** – **amicitia** – **inimicus**)
- Wortfeld (gaudere – laetari, exsultare, delectari)
- Sachfeld (templum – sacerdos – sacrificium – sacer – ara, hostia – sacrificare, orare, adorare)
- Opposition bei Wortpaaren (dolor – gaudium; magnus – parvus; dare – accipere)
- Lehn- und Fremdwörter im Deutschen
- Kontinuanten in FS und im Deutschen

Dt. das Mädchen, die Herrschaft, herrschlich, herrenhaft, der Herrscher, die Herrscherin, die Freiheit

Latein als in der gymnasialen Oberstufe einsetzende Fremdsprache

Lexik

Verbindliche Lerninhalte

- Fachtermini in den Nachbarfächern (Mu, Bi, Ek, Ma, Ge, Re)
 - lehrbuchspezifischer Wortschatz (1300 – 1500 W)
- Wortschatzarbeit mit dem Vokabular des Lehrbuches
- Einführung in die und Übung zur Benutzung eines zweisprachigen Wörterbuches lat.-dt. (in 11/2)

Vorschläge und Hinweise

Methodische Vorschläge:

Bedeutung von Kontinuanten in Englisch, Französisch erschließen – Kuckuckseier – Zeitungsartikel nach Fremdwörtern untersuchen - lat. Wörter in Werbung – besonderes Augenmerk auf im Schriftbild verwechselbare Wörter

Text

- Texterschließungsmethoden
- Personenverteilung; Tempusverteilung
 - Wort-, Sachfeld eines Textes
 - historisches / sachliches Hintergrundwissen
 - Schlüsselwörter
- Textsorten (Beschreibung, Erzählung, Dialog, Inschrift)
- Literaturgattungen (Anekdote, Fabel, Mythos, Brief, Dialog, Historiographie, Biographie)
- Konstruktionsmethoden bei Satzperioden
- Textinterpretation
- adäquate Übertragung eines Textes ins Deutsche
- mögliche Autoren : Cicero, Sallust, Seneca d. J.

vgl. Deutsch

vgl. Deutsch

Altertumskunde

- Je nach Vorgabe des Unterrichtswerkes:
- Römische Namensgebung
 - Sklavenleben in Rom
 - römischer Schulunterricht
 - Essen und Trinken bei den Römern
 - Alltag und Freizeit der Römer
 - Landwirtschaft
 - Reisen in der Antike
 - Rom und die Nachbarvölker
 - römisches Militärwesen
 - griechisch-römische Götter
 - röm. Sakralwesen
 - Topographie Rom, Pompeji, Italien, Germanien, Kleinasien
 - die römische Frau
 - Handel
 - Röm. Zeiteinteilung
 - röm. Geschichte (Etrusker, Könige, Republik, Bürgerkriege, Kaiser)
 - historische Gestalten (Romulus, Brutus, Gracchen, Sulla, Caesar, Augustus, Nero, Konstantin)
 - Rhetorik und Philosophie
 - Rom und die Christen
 - Rom und Griechenland
 - röm. Verfassung (Ämter, Senat, Volksversammlung, Volkstribun, Wahlen, Ritterschaft, Patrizier, Plebejer)

Vorschläge für Projekte

latinisierte Vornamen – Besuch e. Museums, e. ortsnahen Ausgrabung – Einzel-, Partner-, Gruppenreferat zu einem altertumskundlichen Thema – Projekte: Wachstafel, Buchrolle, Bastelbögen, röm. Sandalen, röm. Klassenzeitung, röm. Rezepte nachkochen - Informationsbeschaffung aus Sachbüchern oder Internet – röm. Inschriften an Gebäuden, Kirchen usw. suchen lassen